

Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Summe
<i>Religionslehre</i>	<i>kathol.</i>	2	2	2	2	2	2	2	3	19
	<i>evangel.</i>	2		2		2		1		9
<i>Deutsch</i>	3	3	3	3	2	2	3	2	3	24
<i>Latein</i>	7	7	7	7	8	8	8	8	8	68
<i>Griechisch</i>	6	6	6	6	6	6	—	—	—	36
<i>Französisch</i>	3	3	3	3	2	2	4	—	—	20
<i>Englisch</i>	2		2	—	—	—	—	—	—	4
<i>Hebräisch</i>	2		2	—	—	—	—	—	—	4
<i>Geschichte und Erdkunde</i>	3	3	3	3	3	3	4	3	3	28
<i>Rechnen und Mathematik</i>	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34
<i>Naturbeschreibung</i>	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
<i>Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie</i>	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10
<i>Schreiben</i>	—	—	—	—	1		1	2	2	6
<i>Zeichnen</i>	2			2	2	2	2	—	—	10
<i>Singen</i>	2			2	2	2	2	2	—	6
<i>Turnen</i>	3		3	3	3	3	3	3	—	21

2. Verteilung der Lehrstunden im Schuljahre 1902/1903.

Lehrer	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
Dr. Kramm, Direktor, Ordin. i. U I.		3 Deutsch 6 Griech.				2 Franz.				11
Lorenz, Oberlehrer.	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math.	4 Math.						20
Dr. Steidle, Oberlehrer, Ordin. i. U II.				7 Latein 6 Griech. 3 Franz.	2 Franz.		4 Franz.			22
Dr. Wallraff, Oberlehrer, Ordin. i. O II.			7 Latein 6 Griech. 3 Gesch.			6 Griech.				22
Neubauer, Oberlehrer, Ordin. i. O I.	2 Religion 7 Latein 6 Griech.		2 Religion		2 Religion		2 Religion 1 Religion			22
Heinen, Oberlehrer, Ordin. i. IV.	3 Deutsch 3 Gesch.						3 Deutsch 8 Latein 2 Gesch. 2 Erdk.			21
Dr. Broering, Oberlehrer, Ordin. i. O III.		7 Lat. 3 Gesch.	3 Deutsch		8 Latein 2 Gesch. 1 Erdk.					24
Dr. Knipschaar, Oberlehrer, Ordin. i. U III.				3 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdk.		2 Deutsch 8 Latein 2 Gesch. 1 Erdk.		2 Erdk.		21
Herbeck, Oberlehrer, Ordin. i. V.	2 Englisch 3 Franz.		3 Franz.	2 Engl. 3 Franz.				2 Deutsch 8 Latein 1 Gesch.		24
Dr. Scharrenbroich, Oberlehrer, Ordin. i. VI.					2 Deutsch 6 Griech.				3 Deutsch 1 Gesch. 8 Latein 2 Erdk.	22
Schmitt, Oberlehrer.	2 Relig. 2 Hebräisch	2 Relig.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	3 Relig.	23
Kappenberg, wiss. Hilfslehrer.			2 Phys.	2 Phys.	3 Math. 2 Natur.	3 Math. 2 Natur.	4 Math. 2 Natur.	4 Rechn.		24
Lobüscher, * Lehrer.	2 Zeichnen				2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Gesang 2 Schreib.	4 Rechn. 2 Natur. 2 Gesang 2 Schreib.	24
Alger, Turnlehrer.	3 Turnen		3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen 1 Schreiben	3 Turnen 1 Schreib.	3 Turnen 2 Natur.	3 Turnen	3 Turnen	27
	2 Chorgesang									

*) bis zum 13. Juni; von da ab vertreten durch die Mitglieder des Lehrkörpers: **Alger** (er übernahm die Führung in der Vertretung; übrigens musste u. a. auch der Zeichenunterricht einige Einbuße erleiden); **Heinen**, **Kappenberg**, **Knipschaar**, **Lorenz**, **Scharrenbroich** (letztere unterzogen sich je 1—2 Stunden in der Woche dem Unterricht in den verschiedenen Fächern).

3. Lehrbericht.

Oberprima.

Ordinarius: Oberlehrer **Neubauer**.

1. Religionslehre: 2 St. *a) Katholische:* Die allgemeine und besondere Sittenlehre. Kirchengeschichte des verflossenen Jahrhunderts bis zur Gegenwart, Rückblick auf die früheren Perioden. Zusammenfassende Wiederholungen aus den Lehraufgaben der oberen Klassen. Lektüre ausgewählter Stücke der Apostelgeschichte und des Briefes an die Colosser. Oberlehrer *Schmitt*.

b) Evangelische: Kirchengeschichte der neueren Zeit, Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an die heilige Schrift und an die Confessio Augustana. Das Evangelium Johannis. Der *Ordinarius*.

2. Deutsch: 3 St. Lebensbilder Goethes und Schillers und ihrer hervorragenden Zeitgenossen. Goethes Iphigenie, Lessings Nathan, Shakespeares Macbeth und Abschnitte aus der Hamburgischen Dramaturgie. Privatim Kleists Prinz von Homburg. Dispositionsübungen. Vorträge und Aufsätze. *) Oberlehrer *Heinen*.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Wie unterscheiden sich die bildenden und redenden Künste hinsichtlich ihrer Darstellungsweise und ihrer Darstellungsgebiete? (Im Anschluss an Lessings Laokoon.) 2. Orests Genesung. 3. Worin zeigt sich der jugendliche Charakter des Tempelherrn in Lessings „Nathan“? 4. Mensch sein heisst Kämpfer sein. 5. Warum begrüßen wir freudig die Begnadigung des Prinzen von Homburg? 6. Wie ist es zu erklären, dass wir uns von Macbeth trotz seiner Freveltaten nicht mit Abscheu abwenden? (Klassenaufsatz). 7. Ist Preussens Grösse eine Gabe des Glücks oder durch eigenes Verdienst erworben? 8. Mit welchem Rechte nennt Goethe die Hoffnung eine edle Treiberin und Trösterin? (Prüfungsaufsatz).

3. Latein: 7 St. Tac. Germania; Cic. de senect. sowie Tuscul. I und V mit Auswahl. Hor Od. III und IV, Episteln I und II mit Auswahl. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Grammatische und stilistische Unterweisungen. Haus und Klassenarbeiten alle 14 Tage. Der *Ordinarius*.

4. Griechisch: 6 St. Thucyd. VI; Plato Euthyphron, Dem. Olynth. I und III. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Hom. Jl. zweite Hälfte im Durchblick. Soph. Antigone. Schriftliche Übersetzungen ins Deutsche als Klassenarbeiten. Grammatische Wiederholungen. Ausserdem gelegentlich schriftliche Übersetzungen ins Griechische. Der *Ordinarius*.

5. Französisch: 3 St. Lanfrey, Expédition de Napoléon en Égypte. Corneille, le Cid. Grammatische Wiederholungen. Sprechübungen. Oberlehrer *Herbeck*.

6. Englisch: 2 St. Macaulay, The Duke of Monmouth. Abschluss der Grammatik nebst Wiederholungen. Sprechübungen. Oberlehrer *Herbeck*.

7. Hebräisch: 2 St. Wiederholung des Verbuns, das Nomen, die Partikeln, einzelnes aus der Syntax. Übersetzung der ersten Kapitel der Genesis. Oberlehrer *Schmitt*.

*) Anmerkung: Ausserdem wurden von I bis IV einschl. kürzere deutsche Ausarbeitungen auch aus andern Fächern in der Klasse angefertigt.

8. Geschichte und Erdkunde: 3. St. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, insbesondere der preussisch-deutschen Geschichte vom Ende des 30jährigen Krieges bis zur Gegenwart. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Geschichtliche und erdkundliche Wiederholungen. Oberlehrer *Heinen*.

9. Mathematik: 4 St. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Kombinatorik und ihre nächstliegenden Anwendungen. Abschluss der Stereometrie. Fortsetzung der Übungen in der Trigonometrie. Der Koordinatenbegriff. Alle 4 Wochen eine Hausarbeit. Oberlehrer *Lorenz*.

Mathematische Prüfungsaufgaben:

1. Wie gross ist $(2 + 3i)^5$? (Binomischer Lehrsatz.)
2. Gegeben sind 2 Geraden L, L^1 und ein Kreis K . Es ist ein Kreis zu konstruieren, der von L^1 berührt wird und mit K die Gerade L zur Chordale hat.
3. Aus dem Inhalt $J = 148,2$ qcm, einer Seite $a = 76$ cm und dem Gegenwinkel $\alpha = 87^\circ 3,7'$ sollen die nicht gegebenen Seiten und Winkel eines Dreiecks berechnet werden.
4. Eine Kugel hat mit einem Würfel, dessen Kante 15 cm lang, den Mittelpunkt und die Grösse des Rauminhalts gemein. Wie gross sind die aus dem Würfel herausragenden Abschnitte der Kugel?

10. Physik: 2 St. Mathematische Erd- und Himmelskunde Optik. Wiederholungen und Ergänzungen aus dem ganzen Gebiete. Oberlehrer *Lorenz*.

Unterprima.

Ordinarius: Der Direktor.

1. Religionslehre: 2 St. a) *Katholische:* Die Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln. Kirchengeschichte des Mittelalters. Erklärung und Einprägung einzelner Hymnen. Lektüre ausgewählter Stücke des Johannesevangeliums. Oberlehrer *Schmitt*.

b) *Evangelische:* Mit O I vereinigt.

2. Deutsch: 3 St. Lessings Laokoon; Schillers Wallenstein, Grillparzers Sappho. Oden Klopstocks; aus Goethes und Schillers Gedanken-Lyrik. Privatim Shakespeares J. Caesar und Goethes Egmont. Bilder aus der deutschen Literaturgeschichte vom 16. Jahrhundert bis Lessing einschliesslich. — Übungen in freien Berichten und im Disponieren. Log. Unterweisungen. Aufsätze. Der *Ordinarius*.

Aufgaben für die Aufsätze: 1) Weshalb erweckt im N. L. Hagen unser besonderes Interesse? 2. Warum haben die Künstler der Laokoongruppe im Ausdrucke des Schmerzes Mass halten müssen? 3. Herodots Urteil „*Πάντων χρησιμώτατη ἀνθρώποισι θάλασσα*“ im Lichte der heutigen Zeit betrachtet. 4. Erscheint Sokrates in Platons Apologie stolz? 5. Beschwört Grillparzers Sappho ihr Schicksal selber herauf? (Klassenaufsatz) 6. Wodurch fühlt sich der Soldat in Wallensteins Lager mit seinem Feldherrn unzertrennlich verbunden? 7. Aus welchen Gründen will Cassius sich nicht vor Cäsar beugen? (Shakesp. J. Caes.) 8. Ferdinand und Max Piccolomini. Ein Vergleich. (Klassenaufsatz.)

3. Latein: 7 St. Cic. in Verr. IV. Tacit. Annal. I und II mit Auswahl. Steigreifübersetzungen aus Livius XXVII—XXX. Grammatische und stilistische Vertiefungen; mündliches Übersetzen nach Ostermann, Lat. Übungsbuch V. Haus- und Klassenarbeiten. Hor. Od. I und II, Epod. und Sat. I mit Auswahl. Auswendiglernen einzelner Gedichte. Oberlehrer *Dr. Broering*.

4. **Griechisch:** 6 St. Plat. Apologie und Kriton. Thucyd. II. Stegreifübersetzen aus Xenoph. und Herod. Hom. Jl. erste Hälfte m. A. Sophocl. Oed. rex. — Gelegentlich grammatische Wiederholungen, monatlich eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen, daneben Übertragungen ins Griechische. Der *Ordinarius*.

5. **Französisch:** 3 St. Thiers, Napoléon à Sainte Hélène. Sprechübungen. Grammatische Wiederholungen. Übertragungen ins Deutsche als Klassenarbeiten. Oberlehrer *Herbeck*.

6. **Englisch:** 2 St. Mit OI vereinigt.

7. **Hebräisch:** Mit OI vereinigt.

8. **Geschichte:** 3 St. Geschichte der epochemachenden Ereignisse von der Begründung des römischen Kaiserreiches bis zum Ende des 30jährigen Krieges im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Erdkundliche Wiederholungen. Oberlehrer *Dr. Broering*.

9 **Mathematik:** 4 St. Zinseszins- und Rentenrechnung. Die imaginären Grössen. Vervollständigung der Trigonometrie und Stereometrie. Schriftliche Arbeiten alle 4 Wochen.
Oberlehrer *Lorenz*.

10. **Physik:** 2 St. Mechanik, Akustik. Oberlehrer *Lorenz*.

Obersekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. **Wallraff**.

1. **Religionslehre:** 2 Std. a) *Katholische:* Die Lehre von Gott, von der Schöpfung und von der Erlösung. Kirchengeschichte des christlichen Altertums und Mittelalters. Oberlehrer *Schmitt*.

b) *Evanangelische:* Geschichte des Volkes Israel. Lesen ausgewählter Abschnitte des Alten Testaments, namentlich aus den poetischen und prophetischen Schriften. Das Markusevangelium. Wiederholungen (Katechismus, Lieder, Schriftstellen). Oberlehrer *Neubauer*.

2. **Deutsch:** 3 St. Goethes Götz von Berlichingen. Das Nibelungenlied und Walther von der Vogelweide im Urtext mit Auswahl, Ausblicke auf die höfische Epik und Lyrik nach Buschmann, Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen I. Schillers Maria Stuart. Privatim Webers Dreizehnlinden. Übungen im Disponieren Vorträge. Aufsätze. Oberlehrer *Dr. Broering*.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Welches sind die wesentlichen Quellen der Vaterlandsiebe nach Schillers Jungfrau von Orleans? 2. Der erste Aufzug in Goethes Götz ein Bild aus der deutschen Vergangenheit. 3. Kann Goethes Götz von Berlichingen ein Raubritter genannt werden? 4. Wie würde ein dramatischer Dichter den Stoff des Hildebrandsliedes gestalten? 5. Worin findet Hannibal in seiner Ansprache vor der Schlacht am Ticin die Kraft zum Siege? 6. Ist der Entschluss, um Brunhilde zu werben, aus Gunthers Wesen begreiflich? (Klassenaufsatz.) 7. Walther von der Vogelweide ein echter Vorkämpfer des Deutschtums. 8. Wodurch gewinnt Maria unsere Teilnahme, während Elisabeth uns abstösst? (Klassenaufsatz.)

3. **Latein:** 7 St. Cic. pro Arch. Sall. bell. Jugurth. Liv. XXI m. A. Stegreifübersetzungen aus Liv. XXII. Grammatische Wiederholungen. Mündliches Übersetzen nach Ostermann, Übungsbuch V. Haus- und Klassenarbeiten. Verg. Aen. III—VI mit Auswahl. Auswendiglernen einzelner Stellen. Der *Ordinarius*.

4. **Griechisch:** 6 St. Xenoph. Memorab, Her. I—VII., Hom. Od. XIII—XXIV mit Auswahl. Auswendiglernen einzelner Stellen. Stegreifübersetzungen aus Xen. Hell. Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Lehrstoffs. Übersetzungen aus dem Griechischen und in das Griechische als Klassenarbeiten. Der *Ordinarius*.

5. **Französisch:** 3 St. Scribe, Bertrand et Raton, Sprechübungen. Grammatische Wiederholungen, Übersetzen ins Französische, Übertragungen ins Deutsche als Klassenarbeiten
Oberlehrer *Herbeck*.

6. **Englisch:** 2 St. Formenlehre und einzelne syntaktische Regeln. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Sprechübungen. Oberlehrer *Herbeck*.

7. **Hebräisch:** 2 St. Übungen im Lesen und Schreiben. Grundregeln der Formenbildung. Verbum. Nomen. Übersetzungen aus Vosens Anleitung. Oberlehrer *Schmitt*.

8. **Geschichte und Erdkunde:** 3 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen. Römische Geschichte bis auf Augustus. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Wiederholung der Erdkunde von Europa ausser Deutschland. Verkehrskunde. Der *Ordinarius*.

9. **Mathematik:** 4 St. Gleichungen, besonders quadratische mit mehreren Unbekannten. Einiges über harmonische Punkte und Strahlen sowie über Transversalen. Anwendung der Algebra auf Geometrie. Goniometrie und Trigonometrie. Schriftliche Arbeiten.
Oberlehrer *Lorenz*.

10. **Physik:** 2 St. Wärmelehre und Meteorologie, Magnetismus und Elektrizität, insbesondere Galvanismus. Wissenschaftl. Hilfslehrer *Kappenberg*.

Untersekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. **Steidle**.

1. **Religionslehre:** 2 St. a) *Katholische:* Die Lehre von der natürlichen Religion und der Offenbarung. Uroffenbarung, Judentum, Christentum. Die Lehre von der Kirche, katholische Glaubensregel. Oberlehrer *Schmitt*.

b) *Evangelische:* Mit O II vereinigt.

2. **Deutsch:** 3 St. Schillers Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans. Die Dichter der Freiheitskriege. Prosaische Stücke aus dem Lesebuche von Buschmann. Dispositionsübungen. Vorträge und Aufsätze. Oberlehrer Dr. *Knipschaar*.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. In der Werkstatt eines Glockengiessers. 2. Wie kommt Stauffacher zu dem Entschlusse, die Befreiung der Schweiz ins Werk zu setzen? Die Geschichte des Schweizer Volkes nach der Rede Stauffachers. 4. Der Rhein der Deutschen Lieblingsstrom. 5. Die Zeiten ändern sich, mit ihnen die Menschen. 6. Wodurch beweist Johanna vor dem Könige ihre göttliche Sendung? (Klassenaufsatz). 7. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt. 8. Welchen Auffassungen begegnet die wunderbare Erscheinung der Jungfrau von Orleans unter den Personen des Schillerschen Dramas? 9. Der Mensch ist meistens selbst sein grösster Feind. 10. Blücher ein Held der Befreiungskriege. (Klassenaufsatz.)

3. **Latein:** 7 St. Cicero pro Roscio, in Catilinam II, Ovid Met. mit Auswahl. Wiederholung und Erweiterung der Syntax. Haus- und Klassenarbeiten. Der *Ordinarius*.

4. **Griechisch:** 6 St. Xenoph. Anabasis II—V, sowie Homer Odys. I—XII mit Auswahl. Auswendiglernen geeigneter Stellen. Wiederholung und Durchnahme des Wichtigsten aus der Syntax des Nomens und Verbuns. Haus- und Klassenarbeiten. Der *Ordinarius*.

5. **Französisch:** 3 St. Monod, Allemands et Français. Syntax. Wiederholungen aus der Formenlehre. Mündliches und schriftliches Uebersetzen. Sprechübungen. Haus- und Klassenarbeiten. Der *Ordinarius*.

6. Geschichte und Erdkunde: 3 St. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. — Erdkunde Europas. Grundzüge der Verkehrslehre. Kartenskizzen. Oberlehrer Dr. *Knipschaar*.

7 Mathematik: Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Aehnlichkeitslehre, Proportionalität gerader Linien am Kreise, stetige Teilung. Regelmässige Vielecke. Kreisumfang und Kreisinhalt. Konstruktionsaufgaben. Oberlehrer *Lorenz*.

8. Physik: 2 St. Anfangsgründe der Chemie nebst Besprechung einzelner wichtiger Mineralien. Einfachste Erscheinungen aus der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität. Wissenschaftl. Hilfslehrer *Kappenberg*.

Obertertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. **Broering**.

1. Religionslehre: 2 St. *a) Katholische:* Die Lehre von der Gnade, den Gnadenmitteln und der Vollendung. Die Liturgie bei der hl. Messe und der Spendung der hl. Sakramente. Kirchengeschichtliche Charakterbilder aus der alten und mittleren Zeit. Oberlehrer *Schmitt*.

b) Evangelische: Das Reich Gottes im Alten Testamente; Lesen entsprechender biblischer Abschnitte. Erklärung und Erlernung des 4. und 5. Hauptstückes. Wiederholung der andern Hauptstücke. Kirchenlieder und Sprüche. Das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Oberlehrer *Neubauer*.

2. Deutsch: 2 St. Körners *Zriny*. Lesen und Erklären von Musterstücken aus dem Lesebuche von Buschmann. Vortrag von Gedichten. Aufsätze. Oberlehrer Dr. *Scharrenbroich*.

3. Latein: 8 St. Caes. bell. Gall. VI—VII mit Auswahl. Geeignete Abschnitte aus Ovid *Met.* Tempus- und Moduslehre. Abschluss der Verbalsyntax in ihren wichtigsten Regeln. Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Haus- und Klassenarbeiten. Der *Ordinarius*.

4 Griechisch: 6 St. Xen. *Anab.* I Wiederholung und Erweiterung der Lehraufgabe der Untertertia. Die Verba auf *μ* und die wichtigsten unregelmässigen Verba. Hauptregeln der Syntax im Anschluss an die Lektüre. Mündliche Übersetzungen sowie schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Oberlehrer Dr. *Scharrenbroich*.

5. Französisch: 2 St. Unregelmässige Verben in logischer Gruppierung. Ergänzung der Formenlehre. Gebrauch der Hilfsverben. Übersetzungen und Sprechübungen. Haus- und Klassenarbeiten. Oberlehrer Dr. *Steidle*.

6. Geschichte und Erdkunde: 3 St. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde des deutschen Reiches. Kartenskizzen. Der *Ordinarius*.

7. Mathematik: 3 St. Wiederholung der Bruchrechnung. Einfachste Sätze der Proportionslehre. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen mit positiven ganzzahligen Potenzen. Fortsetzung der Kreislehre. Flächengleichheit. Berechnung der Fläche gradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. Wissenschaftl. Hilfslehrer *Kappenberg*.

8. Naturwissenschaften: 2 St. Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege — Vorbereitender physikalischer Lehrgang. Teil I. Mechanische Erscheinungen. Das Wichtigste aus der Wärmelehre. Wissenschaftl. Hilfslehrer *Kappenberg*.

Untertertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Knipschaar.

1. **Religionslehre:** 2 St. a) *Katholische:* Die Lehre von den Geboten, von der Sünde und von der Tugend. Erklärung des Kirchenjahres. Wiederholung der Geschichte des Alten Testaments. Einprägung einiger Kirchenlieder und Gebete. Oberlehrer *Schmitt*.

b) *Evangelische:* Mit O III vereinigt.

2. **Deutsch:** 2 St. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastücken. Vortrag von Gedichten. Wiederholung der grammatischen Aufgaben der drei unteren Klassen. Gelegentliche Belehrungen aus der Poetik. Aufsätze. Der *Ordinarius*.

3. **Latein:** 8 St. Caes. bell. Gall. I—IV mit Auswahl. Wiederholung der Kasuslehre; die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Übersetzungen aus dem Übungsbuch. Haus- und Klassenarbeiten. Der *Ordinarius*.

4. **Griechisch:** 6 St. Die regelmässige Formenlehre bis zum verbum liquidum einschliesslich. Übersetzen aus dem Übungsbuch nebst syntaktischen Anleitungen. Aneignung eines Wortschatzes. Haus- und Klassenarbeiten. Oberlehrer Dr. *Wallraff*.

5. **Französisch:** 2 St. Fortsetzung der Lese- und Sprechübungen. Erweiterung des Wortschatzes. Einübung der regelmässigen Konjugation, besonders des Konjunktivs und der fragenden und verneinenden Form in Verbindung mit Fürwörtern. Schriftliche und mündliche Übersetzungen. Der *Direktor*.

6. **Geschichte und Erdkunde:** 3 St. Überblick über die weströmische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Die aussereuropäischen Erdteile mit Einschluss der deutschen Kolonien. Gelegentliche Kartenskizzen. Der *Ordinarius*.

7. **Mathematik:** 3 St. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Positive und negative Zahlgrössen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Erweiterung der Dreieckslehre. Lehre von den Parallelogrammen, Sehnen und Winkeln am Kreise. Konstruktionsaufgaben. Wissenschaftl. Hilfslehrer *Kappenberg*.

8. **Naturbeschreibung:** 2 St. Beschreibung einiger Nadelhölzer und Sporenpflanzen. Besprechung der wichtigeren ausländischen Nutzpflanzen. Übersicht über das natürliche System. Das Nötigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Pflanzenkrankheiten. — Niedere Tiere und Überblick über das Tierreich. Wissenschaftl. Hilfslehrer *Kappenberg*.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Heinen.

1. **Religionslehre:** 2 St. a) *Katholische:* Die Lehre vom Glauben, von Gott, von der Erschaffung, von der Erlösung und von der Kirche. Biblische Geschichte: Gründung und Ausbreitung der Kirche durch die Apostel. Erklärung einiger Kirchenlieder. Oberlehrer *Schmitt*.

b) *Evangelische:* Biblische Geschichte des Alten Testaments. Geographie des heiligen Landes. Wiederholung des 1. Hauptstückes, Erklärung des 2. und 3. Hauptstückes. Kirchenlieder, Psalmen und Sprüche. Oberlehrer *Neubauer*.

2. **Deutsch:** 3 St. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche von Buschmann. Vortrag von Gedichten. Der zusammengesetzte Satz. Übungen im Rechtschreiben und freien Nacherzählen. Aufsätze. Der *Ordinarius*.

3. **Latein:** 8 St. Auswahl aus den Lebensbeschreibungen des Cornelius Nepos. Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre sowie einiges aus der Moduslehre. Übersetzungsübungen. Haus- und Klassenarbeiten. Der *Ordinarius*.

4. **Französisch:** 4 St. Einübung der richtigen Aussprache. Lese- und Sprechübungen. Aneignung des nötigen Wortschatzes. Einprägung der regelmässigen Konjugation und von avoir und être. Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort nebst Steigerungsformen und Bildung des Umstandswortes, Zahlwörter. Mündliche und schriftliche Übungen. Oberlehrer Dr. *Steidle*.

5. a) **Geschichte:** 2 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen, römische bis zum Tode des Augustus. Der *Ordinarius*.

b) **Erdkunde:** 2 St. Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland. Kartenskizzen. Der *Ordinarius*.

6. **Rechnen und Mathematik:** 4 St. Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus der Prozent-, Zins- und Rabattrechnung. — Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Wissenschaftl. Hilfslehrer *Kappenberg*.

7. **Naturbeschreibung:** 2 St. Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit schwieriger, erkennbarem Blütenbau. Übersicht über das natürliche System. — Gliedertiere unter besonderer Berücksichtigung der Insekten. Wissenschaftl. Hilfslehrer *Kappenberg*.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer **Herbeck**.

1. **Religionslehre:** 2 St. a) *Katholische:* Die Lehre von den Geboten und den Gnademitteln nach dem Katechismus. Biblische Geschichte des Neuen Testaments bis zur Auferstehung Jesu. Erklärung einzelner Sonntagsevangelien. Oberlehrer *Schmitt*.

b) *Evangelische:* Mit IV vereinigt.

2. **Deutsch:** 2 St. Prosastücke und Gedichte aus dem Lesebuche. Vortrag von Gedichten. Der einfache und erweiterte Satz, einzelnes vom zusammengesetzten Satze. Wöchentliche Diktate. Kleine Aufsätze. Der *Ordinarius*.

3. **Latein:** 8 St. Ergänzende Wiederholung der Lehraufgabe von VI. Unregelmässige Formenlehre. Einige syntaktische Regeln. Übersetzungsübungen. Haus- und Klassenarbeiten. Der *Ordinarius*.

4. a) **Geschichte:** 1 St. Die sagenhafte Vorgeschichte der Griechen und Römer. Der *Ordinarius*.

b) **Erdkunde:** 2 St. Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des deutschen Reiches. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten.

Oberlehrer Dr. *Knipschaar*.

5. **Rechnen:** 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Fortgesetzte Übungen mit benannten Dezimalzahlen. Einfache Aufgaben aus der Regeldetri. Haus- und Klassenarbeiten. Wissenschaftl. Hilfslehrer *Kappenberg*.

6. **Naturbeschreibung:** Eingehende Durchnahme der äusseren Organe der Blütenpflanzen. Beschreibung wichtiger Vögel. Turnlehrer *Alger*.

Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. **Scharrenbroich**.

1. **Religionslehre:** 3 St. *a) Katholische:* Die notwendigsten Gebete. Anleitung zum Verständnis des Gottesdienstes. Die Lehre von Gott und der Erlösung nach dem Katechismus. Biblische Geschichte des Alten Testaments bis zur Trennung des Reiches. Oberlehrer *Schmitt*

b) Evangelische: 3 St. Davon 2 St. vereinigt mit V und IV. 1 St. Biblische Geschichte des Alten Testaments. Festgeschichten des Neuen Testaments. Das erste Hauptstück. Lieder und Sprüche. Oberlehrer *Neubauer*.

2. **Deutsch:** 3 St. Prosastücke und Gedichte aus dem Lesebuch. Nacherzählen des Gelesenen. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; starke und schwache Flexion. Wöchentliche Rechtschreibeübungen in der Klasse. Der *Ordinarius*.

3. **Latein:** 8 St. Die regelmässige Formenlehre. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuch. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes. Einige syntaktische Regeln. Haus- und Klassenarbeiten. Der *Ordinarius*.

4. *a) Geschichte:* 1 St. Lebensbilder aus der Sage und vaterländischen Geschichte. Der *Ordinarius*.

b) Erdkunde: 2 St. Grundbegriffe im Anschluss an die Heimatkunde. Relief und Globus. Kartenlesen. Die Erdteile und Meere. Einfache Kartenskizzen. Der *Ordinarius*.

5. **Rechnen:** 4 St. Die Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen. Übungen der dezimalen Schreibweise. Vorbereitung der Bruchrechnung. Turnlehrer *Alger*.

6. **Naturbeschreibung:** 2 St. Beschreibung von vorliegenden Pflanzen sowie von Säugtieren und Vögeln nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen. Turnlehrer *Alger*.

4. Technischer Unterricht.

a. Turnen: Vom Turnunterricht waren befreit: A. Auf Grund ärztlichen Zeugnisses oder offenkundiger Gebrechen im Sommer 4⁰/₀, im Winter 5⁰/₀. B. Wegen weiten Weges (zum grösseren Teile nur 1 Stunde in der Woche) im Sommer 15⁰/₀, im Winter 20⁰/₀. Die Schüler wurden in 7 Abteilungen unterrichtet. Der Stoff umfasste in allen Klassen Frei-, Ordnungs-, Gerät-, und volkstümliche Übungen. Besondere Berücksichtigung fanden die Freiübungen im Sommer und die Gerätübungen im Winter.

Stoff der 3. Abteilung:

A. Ordnungsübungen: Aufstellungsveränderungen durch Drehung eines einzelnen. Nebenreihen, Vorreihen, Reihungen im Kreise. In der Kreisaufstellung: Nebenreihen, Vorreihen. Schwenkungen der Viererreihen. Schrägzug.

B. Freiübungen: I. Armübungen: Armschwingen, Armbeugen und -stossen als Dauerübung, Schulterprobe II. Beinübungen: Beinheben mit Beugen des Standbeines; Beinspreizen mit Beugen des Standbeines; Führen des gehobenen Beines in eine andere Haltung. Knieheben, dann Bein Strecken, Beinkreisen. III. Stellungen: Auslagestellung durch Schrägvorwärts-, Schrägrückwärts-, Schrägseitwärtsstellen eines Beines. Ausfallstellung. IV. Springen: Schlussprung auf und von Ort, seitwärts und vorwärts; Sprünge mit halber und viertel Drehung in die Seitgrätschstellung. V. Verbindungen: Sprünge mit Armübungen; Rumpf- und Armbeugen. Dauerlauf bis 12 Minuten.

C. Gerätübungen: Freispringen mit Viertel-, auch Halbdrehung. Bock: Hochsprung. Pferd: Sprung in den Seitstütz vorlings, Spreizen bis zum Auflegen des Fusses; Überspreizen in den Sitz auf dem Sattel a) vorwärts, b) rückwärts; Sprung in den Hockstand. Senkrechte Leiter: Steigen mit Auslassen einer Sprosse; Abwärtshangeln mit Anlegen der innern Fusskante an die Holme. Wagerechte Leiter: Hangeln im Seithange an den Sprossen, an den Holmen, im Querhange mit Ristgriff an den Sprossen, mit Speichgriff, im Beugehang, Beinübungen.

Klettern: Beugen der Arme, dann wieder Strecken aus dem Streckhange; Hang mit Kletterschluss an zwei Stangen; Klettern an zwei Stangen.

Reck: Kniewellenaufschwung; Felgaufschwung mit Kamm- und Ristgriff; Felgabschwung; Kniewellenumschwung vorwärts — rückwärts.

Barren: Reitsitzwechsel hinter und vor der Hand; Grätschsitzwechsel mit und ohne Zwischenschwung; Stützeln vorwärts; Mässiges Schwingen; Wende; Armbeugen und Strecken im Liegestütz.

Spiele: Fuchs ins Loch; Den Dritten abschlagen; Der Plumpsack geht um; Komm mit; Katze und Maus.

Turnspiele wurden in allen Klassen und zwar in so weit betrieben, als sie in den Rahmen des Turnunterrichts hineinpassen, besonders geübt wurde in I und II Faustball und Barlauf. Eine besondere Spielstunde hatten die Schüler nicht. An die Stelle der Turnübungen trat mehrmals Benutzung der Eisbahn. Zur Erlernung des Schwimmens war den Schülern Gelegenheit geboten; 8 erhielten auf Kosten der Stadt Schwimmunterricht. Unter den Schülern sind etwa die Hälfte Freischwimmer. Turnlehrer *Alger*.

b. Schreiben: VI Lateinische Kurrentschrift nach Vorschrift an der Wandtafel. Takt-schreiben. V Lateinische und deutsche Gross- und Kleinbuchstaben in ihrem Entwicklungsgange nach Vorschrift des Lehrers an der Wandtafel. Taktschreiben.

IV, U III und O III hatten je eine Schreibstunde, zu welcher die schlechten Schreiber verpflichtet waren. Aus der IV musten 15, aus U III 14 und aus der O III 7 Schüler am Schreibunterricht teilnehmen. Turnlehrer *Alger*.

c. **Singen:** VI und V Einstimmige Vorübungen, das notwendige Theoretische, ein- und zweistimmige Lieder.

Chorgesang IV — I und U II — O I wöchentlich 1 St. Übung der Lieder für die Schulfeste und seitens der katholischen Schüler für den Gottesdienst. Turnlehrer *Alger*.

d. **Zeichnen:** V 2 St. Zeichnen ebener gradliniger und krummliniger Figuren nach Wandtafeln. Anleitung, aus dem Gelernten einfache neue Formen zu bilden.

IV 2 St. Fortsetzung des Wandtafelzeichnens sowie der Versuche, das Gelernte zu anderen Formen umzuändern.

U III 2 St. Darstellen einfacher Körper mit einfacher Schattenangabe, sowie Fortsetzung des Wandtafelzeichnens.

O III 2 St. Darstellungen schwieriger Körperzusammenstellungen mit einfacher Schattenangabe. Turnlehrer *Alger*.

5. Verzeichnis der im Schuljahr 1902/03 benutzten Lehrbücher.

- Religionslehre:** a) *Katholische:* Schuster, Biblische Geschichte, Diözesan-Katechismus VI — III. Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion 1. — 4. Teil. III — I. Diözesan-Gesang- und Gebetbuch.
- b) *Evangelische:* Evangel. Militär-Gesang- und Gebetbuch VI — I. Luthers kleiner Katechismus mit Spruchsammlung VI — IV. Zahn, Biblische Historien VI — IV. Biblisches Lesebuch von Voelker und Strack U III — O II. Novum Testamentum graece (Stuttgart) I. Christlieb, Handbuch der evang. Religionslehre III — I.
- Deutsch:** Buschmann Deutsches Lesebuch für die unteren Klassen, VI — V, für die mittleren Klassen IV — U II, für die Oberklassen (1. 2. und 3. Abteilung) O II — I.
- Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre VI — IV.
- Latein:** Grammatik von Ellendt-Seiffert VI — I. Ostermann's Übungsbücher, Neue Ausgabe von Müller. VI — I.
- Griechisch:** Kaegi, Kurzgefasste Schulgrammatik III u. II. Wesener, Elementarbuch, (1. u. 2. Teil) III.
- Französisch:** Plötz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe B IV u. U III, Plötz-Kares, Sprachlehre O III — O II; Übungsbuch, Ausgabe B, O III — U II.
- Englisch:** Tendering, Kurzgefasstes Lehrbuch der englischen Sprache. O II — I.
- Hebräisch:** Kurze Anleitung zum Erlernen der hebräischen Sprache von Vosen O II — I. Die hebräische Bibel II und I.
- Geschichte:** Stein, Lehrbuch der Geschichte für die mittleren Klassen IV — U II, für die Oberklassen O II — I. Kanon der Geschichtszahlen IV — U II. Putzger, Historischer Schulatlas, IV — I.
- Erdkunde:** Seydlitzsche Geographie, Ausgabe D, Heft 1 — 5, V — U II. Lüddecke, Deutscher Schulatlas, Unterstufe VI — V, Mittelstufe IV — II.

- Mathematik:** Schellen, Aufgaben für das Rechnen, I. Teil VI — IV. Heis, Arithmetik und Algebra III — I. Spieker, Lehrbuch der Geometrie U III — U II. H. Müller, die Mathematik auf Gymnasien, Ausgabe A, 1. u. 2. Teil in IV u. O II. Schlömilch, Fünfstellige logarithmische Tafeln II u. I.
- Naturwissenschaft:** Koppe, Anfangsgründe der Physik, Ausgabe A, O III — I. Schilling-Waeber, Kleine Schul-Naturgeschichte. Ausgabe B, VI — III.
- Gesang:** Heine, Gesangschule VI u. V. Heine Liederkranz VI u. V. Palme, Sang und Klang VI bis I. Oberhofer, Männerchor II — I.

II. Verfügungen von allgemeiner Bedeutung.

29. 3. 1902. Bekanntgabe des Ministerial-Erlasses vom 14. 3. 1902. Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat das Progymnasium in Saarlouis als Gymnasium anerkannt und sich wegen Aufnahme desselben in das Verzeichnis der militärberechtigten Lehranstalten mit dem Herrn Reichskanzler in Verbindung gesetzt, auch denselben ersucht, der der neuen Anstalt zu verleihenden Berechtigung rückwirkende Geltung für den Ostertermin 1902 beizulegen.
29. 3. 1902. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses vom 31. 1. 1902 betreffend Bekämpfung der Trunksucht. Es sei daraus folgendes hervorgehoben: Die Bekämpfung der Trunksucht ist gegenwärtig zu einer Aufgabe geworden, an deren Lösung die weitesten Kreise sich beteiligen. Auch die Schule kann hierzu mitwirken im Sinne einer Belehrung des Volkes, die schon bei der Jugend einzusetzen hat. Neben rührigen Vereinen haben auch parlamentarische Kreise sich dieser wichtigen Angelegenheit angenommen, und unter den Mitteln, die zur Beschränkung des Alkoholgenusses empfohlen werden, ist mit Recht auch auf die Mitarbeit der Schule hingewiesen worden. Wenn dem Religionsunterrichte hauptsächlich die ethische Seite, die Bekämpfung des Lasters zufällt, so hat der Unterricht in der Naturkunde und Gesundheitslehre vielfach Gelegenheit, die verheerenden Wirkungen des unmässigen Alkoholgenusses auf Gesundheit und Leben den Schülern zur Kenntnis zu bringen. Hierneben bietet sich in der Schule auch sonst noch oft die Gelegenheit, auf das wirtschaftliche Elend hinzuweisen, welches durch die Trunksucht verursacht wird. An geeigneten Lehrbüchern fehlt es nicht; es wird auf ein neu erschienenes Buch hingewiesen: Die Schädlichkeit des Missbrauchs geistiger Getränke, herausgegeben von Dr. Dicke und Dr. Kohlmetz, Verlag von Hundt in Hattingen.
12. 4. 1902. } Mitteilungen der Ministerial-Erlasse vom 2. 4., 16. 10. und 30. 12. 1902 betreffend
31. 10. 1902. } Einführung der neuen Rechtschreibung. Nachdem sämtliche Bundesregierungen
16. 1. 1903. } sich mit der Veröffentlichung der von ihren Kommissaren vereinbarten „Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis“ einverstanden erklärt haben, bestimmt der Herr Minister, dass die neue Rechtschreibung vom Beginn des Schuljahrs 1903/04 als massgebend in Kraft tritt. Von Lehrbüchern für den grundlegenden deutschen Schreiblese-Unterricht sowie für den Unterricht in der deutschen Rechtschreibung sind von Ostern 1903 ab nur solche zur Einführung in den Schulen zuzulassen, die den neuen Regeln entsprechen. Bereits eingeführte Lehrbücher der bezeichneten Art dürfen, sofern sich ihre Benutzung unschwer mit den neuen Regeln in Einklang bringen lässt, noch bis Ostern 1904, aber nicht länger, benutzt werden. Sonstige neu erscheinende Schulbücher sowie neue Auflagen der bereits eingeführten dürfen nur dann zugelassen werden, wenn sie in der neuen Rechtschreibung gedruckt sind. Für die im Gebrauch befindlichen Ausgaben von Schulbüchern, welche nicht zu der oben bezeichneten Gattung gehören, wird eine

Übergangszeit bis Ostern 1908 gewährt. Unter diesen letzteren sind solche Ausgaben von Schulbüchern zu verstehen, die nach ordnungsmässiger Einführung zur Zeit in irgend welchen öffentlichen Schulen Preussens gebraucht werden. Die Annahme, dass Bücher, die in Preussen schon im Schulgebrauche sind, an einer anderen Anstalt nur dann neu eingeführt werden dürfen, wenn sie schon jetzt in neuer Rechtschreibung vorliegen, entspricht nicht der Absicht des Herrn Ministers.

12. 4. 1902. Der Ministerial-Erlass vom 26. 3. 1902 betrifft die Pflege einer guten Handschrift. Er lautet im Auszuge: Schon wiederholt ist es den Leitern und Lehrern der höheren Schulen besonders zur Pflicht gemacht worden, auf die Pflege einer guten und leserlichen Handschrift bei den Schülern hinzuwirken. Trotzdem ist die bedauerliche Tatsache nicht in Abrede zu stellen, dass zahlreiche Schüler von den höheren Lehranstalten mit einer Handschrift abgehen, die auch bei billigen Anforderungen viel zu wünschen übrig lässt. Von wie grosser Bedeutung für das Schulwesen selbst gerade die Gewöhnung an eine deutliche und sorgfältige Handschrift ist, bedarf keiner Darlegung; lässt doch unangebrachte Nachsicht bezüglich der äusseren Form nur zu leicht eine auch die Gestaltung und Ausarbeitung des Inhalts schädigende Nachlässigkeit aufkommen, ganz abgesehen von dem Mangel an Rücksicht auf Zeit und Sehkraft derjenigen, denen es obliegt, die Niederschrift zu lesen; auch weit über die Grenzen der Schule hinaus hat eine unordentliche Handschrift schon oft im privaten und amtlichen Verkehr derartigen Anstoss erregt, dass sie dem Fortkommen von Schülern hindernd im Wege stand. Mit Entschiedenheit und Strenge muss dieser Übelstand bekämpft werden, und die Schule muss alles im Unterricht vermeiden, was zur Flüchtigkeit der Schrift verlockt. Bei der Durchsicht von Aufsätzen und Reinschriften jeder Art ist regelmässig auch das Äussere angemessen zu berücksichtigen; unordentlich geschriebene Arbeiten sind zurückzuweisen. Die in den Lehrplänen von 1901 vorgesehene Einrichtung besonderen Schreibunterrichts für Schüler mit schlechter Handschrift bietet Gelegenheit, das in dem Schreibunterricht der unteren Klassen Versäumte nachzuholen. Damit aber den Bemühungen der Aufsichtsbehörden um die Pflege der Handschrift ein wirksamer Erfolg gesichert werde, bestimmt der Ministerial-Erlass folgendes: Fortan ist allgemein sowohl in die gewöhnlichen im Laufe des Schuljahres auszustellenden Zeugnisse bis in die Oberprima hin als auch in die Reifezeugnisse und in die Zeugnisse über die bestandene Schlussprüfung ein Urteil über die Handschrift des Schülers aufzunehmen, dabei auch ausdrücklich zu rügen, falls er etwa die Neigung zeigt, seinen Namen undeutlich zu schreiben.
15. 4. 1902. Der Ministerial-Erlass vom 5. 4. 1902 giebt bekannt, dass nach Mitteilung des Herrn Reichskanzlers vom 24. 3. 1902 die Anerkennung des bisherigen Progymnasiums in Saarlouis als eines Gymnasiums mit rückwirkender Geltung für den Ostertermin 1902 durch das nächste Gesamtverzeichnis der militärberechtigten Lehranstalten zur öffentlichen Kenntnis gebracht werden wird.
9. 5. 1902. Laut Ministerial-Erlass vom 23. 4. 1902 haben Se. Majestät der Kaiser und König Allerhöchst zu bestimmen geruht, dass die zur Belohnung einer besonders hervorragenden Hilfeleistung bei Rettung aus Lebensgefahr gestiftete Auszeichnung künftighin allgemein die Bezeichnung „Rettungsmedaille am Bande“ führen soll.
31. 5. 1902. Der Ministerial-Erlass vom 21. 5. 1902 betrifft die Kurse zur Pflege der französischen Sprache für Studierende an der Akademie für Sozial- und Handelswissenschaft in Frankfurt a. M. Der Herr Minister hat sich bereit erklärt, Anträge von Kandidaten, welche behufs Ausbildung für die Lehrbefähigung in den neueren Sprachen einen Akademiekursus in Frankfurt a. M. ordnungsmässig durchgemacht haben, ebenso zu behandeln wie diejenigen Anträge, welche auf Grund der Bestimmungen des § 5 der Ordnung der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen in Preussen vom 12. September 1898 zu stellen sind.

8. 8. 1902 Bekanntgabe eines Ministerial-Erlasses vom 25. 7. 1902 enthaltend die Allerhöchsten Verordnungen vom 6. 2. und 28. 6. 1902: 1) Die Reifezeugnisse der deutschen Gymnasien und Realgymnasien sowie der als gleichberechtigt anerkannten höheren Lehranstalten sind für den Offizierberuf als Nachweis des erforderlichen wissenschaftlichen Bildungsgrades gleichwertig. Die Primanerzeugnisse dieser Anstalten berechtigen zur Ablegung der Fähnrichsprüfung. Oberrealschüler haben in der Fähnrichsprüfung die fehlende Kenntnis des Lateinischen durch Mehrleistungen in anderen vorgeschriebenen Prüfungsfächern auszugleichen. 2) Die Reifezeugnisse der deutschen Gymnasien und Realgymnasien, der preussischen Oberrealschulen sowie der als gleichberechtigt anerkannten höheren Lehranstalten sind für den Seeoffizierberuf als Nachweis des erforderlichen Bildungsgrades gleichwertig. Die Primanerzeugnisse dieser Anstalten berechtigen zur Ablegung der Seekadetten-Eintrittsprüfung. Die Abiturienten der Oberrealschulen haben die fehlende Kenntnis des Lateinischen durch das Mindestprädikat ihrer Schulen „gut“ in der englischen und französischen Sprache auszugleichen. Die Primaner der Oberrealschulen haben gute Leistungen in diesen Fächern bei der Eintrittsprüfung nachzuweisen.
11. 12. 1902. Die Behörde genehmigt, dass die Lateinische Grammatik von Ellendt-Seyffert vom nächsten Schuljahr ab nach und nach, und zwar zunächst in Sexta, durch die Lateinische Schulgrammatik von Prof. Dr. H. J. Müller, und dass das „Evangelische Militärgesang- und Gebetbuch“ durch das „Evangelische Gesangbuch für Rheinland und Westfalen“ schon nach Weihnachten ersetzt werde. Auch die Benutzung des von Dr. Grundl übersetzten Neuen Testaments wird gestattet.
22. 12. 1902. Der Ministerial-Erlass vom 22. 11. 1902 betr. die Prüfungsordnungen enthält u. a. folgende Bestimmungen:
1. Wer das Reifezeugnis einer preussischen oder als gleichstehend anerkannten ausserpreussischen deutschen Oberrealschule besitzt, erwirbt das Reifezeugnis eines Realgymnasiums durch Ablegung einer Prüfung im Lateinischen.
 2. Wer das Reifezeugnis eines deutschen Realgymnasiums oder einer Oberrealschule der unter 1 bezeichneten Art besitzt, erwirbt das Reifezeugnis eines Gymnasiums durch Ablegung einer Prüfung im Lateinischen und im Griechischen. Auf Antrag kann diese Prüfung auch auf das Hebräische ausgedehnt werden.
 3. Die Meldung zu einer der Prüfungen unter 1 und 2, der das bereits erworbene Reifezeugnis sowie die Nachweise über die Vorbereitung auf die Prüfung und über das sittliche Verhalten des Bewerbers beizufügen sind, ist, wenn das Reifezeugnis an einem preussischen Realgymnasium oder an einer preussischen Oberrealschule erworben worden ist, an dasjenige Provinzial-Schulkollegium zu richten, zu dessen Bereiche diese Anstalt gehört. Ist das Reifezeugnis an einem ausserpreussischen deutschen Realgymnasium oder an einer Oberrealschule der unter 1 bezeichneten Art erworben worden, so ist die Meldung an den Unterrichtsminister zu richten, welcher im Falle der Annahme das Provinzial-Schulkollegium bestimmt, in dessen Bezirk die Prüfung stattfinden soll.
 4. Die Prüfung ist eine schriftliche und eine mündliche. In dem unter 1 bezeichneten Falle besteht die schriftliche Prüfung in einer Übersetzung aus dem Lateinischen; die mündliche Prüfung erstreckt sich auf die Übersetzung von leichteren Stellen solcher römischen Schriftsteller, welche in der Prima des Realgymnasiums gelesen werden.
In dem unter 2 bezeichneten Falle besteht die schriftliche Prüfung in einer Übersetzung in das Lateinische und einer Übersetzung aus dem Griechischen; die mündliche Prüfung erstreckt sich auf die Übersetzung einfacher Stellen des Livius und des Horaz sowie eines leichten attischen Prosaikers und des Homer.
 5. Eine Wiederholung der Prüfung darf nur einmal stattfinden. Die Kommission ist berechtigt, nach Befinden zu bestimmen, dass diese Wiederholung erst nach Verlauf eines Jahres erfolgen darf.

30. 1. 1903. Auf Anordnung des Herrn Ministers ist eine Statistik über die Alters-, Heimats- und Unterbringungsverhältnisse der Schüler der öffentlichen höheren Lehranstalten mit 9 oder 6stufigem Lehrgange herzustellen; die hierzu notwendigen Erhebungen sollen mittels Schülerkarten erfolgen; als Erhebungstermin ist der 12. 2. 1903 festgesetzt.
3. 2. 1903. Der Ministerial-Erlass vom 19. 1. 1903 trifft folgende Bestimmung: Da die Zeit von Ostern bis zu den im August beginnenden grossen Ferien als ein Schulhalbjahr im Sinne der Prüfungsordnung nicht angesehen werden kann, ist für Prüflinge, welche am Schlusse des Sommerhalbjahres die Reifeprüfung ablegen wollen, die mündliche Prüfung regelmässig in die Zeit nach den genannten Ferien, jedoch vor den 1. Oktober zu legen. Als Zeitpunkt, bis zu welchem die Meldungen zur Prüfung dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium eingereicht sein müssen, hat der 1. Juli zu gelten.

Die Ferien-Ordnung ist für das am Mittwoch den 29. April beginnende Schuljahr 1903 von der Behörde wie folgt festgesetzt worden:

	Schluss des Unterrichts:	Anfang des Unterrichts:
1. Pfingstferien:	Samstag den 30. Mai (12 Uhr mittags).	Dienstag den 9. Juni.
2. Sommerferien:	Mittwoch den 5. August (12 Uhr mittags).	Donnerstag den 10. September.
3. Weihnachtsferien:	Mittwoch den 23. Dezember (12 Uhr mittags).	Freitag den 8. Januar 1904.
4. Osterferien:	Mittwoch i. d. Karwoche 1904 (12 Uhr mittags).	Donnerstag nach Misericordias 1904.

(Aufnahmeprüfungen Mittwoch nach Misericordias)

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann Dienstag den 15. April 1902 mit der Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler. Auf Grund der Prüfungsergebnisse sowie der vorgelegten Abgangszeugnisse wurden im ganzen 74 Schüler aufgenommen. Die Anfangszahl betrug — 47 Schüler waren abgegangen — 332.

Am 2. Mai erwies die Anstalt die letzte Ehre dem am 30. April nach längerem Leiden verstorbenen Oberlehrer a. D. Dantz, der im Jahre 1888 in den Ruhestand getreten war, nachdem er 38 Jahre unserer Schule pflichteifrig gedient hatte.

Am 1. Juni sprach eine Abordnung, die aus dem Direktor und den Oberlehrern Lorenz und Dr. Steidle bestand, dem Vorsitzenden des Kuratoriums Herrn Bürgermeister Titz anlässlich seines 25jährigen Amtsjubiläums die Glückwünsche des Gymnasiums aus. An dem abends zuvor dem Jubilar von der Bürgerschaft gebrachten Fackelzuge nahmen die Schüler der Klassen II und I teil.

Am 8. Juni konnte in der Hospitalskapelle ein eigener Gymnasialgottesdienst seinen Anfang nehmen. Dem Ehrendomherrn und Dechanten Herrn Subtil sei auch an dieser Stelle der schul-dige Dank abgestattet für die sorgliche Aufnahme, die er den katholischen Schülern der Anstalt alle die Jahre in der Pfarrkirche gewährt hat.

Der Lehrer Lobüscher, der über ein Jahr wegen Krankheit den Unterricht ausgesetzt hatte, nahm denselben mit Beginn des Schuljahres 1902 wieder auf. Doch schon vom 13. Juni ab versagten ihm abermals die Kräfte, so dass er dem Gedanken, die unterrichtliche Tätigkeit einzustellen,

näher treten musste. Er wurde seinem Antrag gemäss vom 1. November ab in den Ruhestand versetzt, nachdem er 10 Jahre an der Anstalt mit Pflichteifer und anerkennenswertem Lehrgeschick gewirkt hatte. Der Ausdruck des Dankes, den mit der Schule auch die Behörde ihm zollte, sei hier wiederholt.

Leider war Maler Hoffmann, der im vorigen Jahre den Zeichenunterricht an der Anstalt in ebenso entgegenkommender als dankenswerter Weise übernommen hatte, seiner Berufsarbeiten wegen nicht mehr imstande, der Erteilung dieses Unterrichts sich weiterhin zu unterziehen.

Dem Lehrer Wilhelm Rosenkranz in Kyllburg ist die Verwaltung der durch das Ausscheiden Lobüschers erledigten Elementarlehrerstelle vom 1. April 1903 ab übertragen worden.

Der Unterricht fiel der Hitze wegen meist schon von 11 Uhr ab an folgenden Tagen aus: 2., 3., 4., 30. Juni und 1., 7., 8., 15., 17. Juli.

Am 5. Juli beteiligten sich der Direktor und die Oberlehrer Dr. Knipschaar und Dr. Scharrenbroich an der in Neunkirchen Bez. Trier tagenden Schulmännerversammlung.

Am 26. Januar 1903 fand die Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät unseres Kaisers und Königs vor Schülern, Lehrern und zahlreichem Publikum statt. U. a. trugen drei Unterprimaner einige Szenen aus v. Wildenbruchs „Die Quitzows“ vor. Die Festrede hielt Oberlehrer Herbeck.

Die Gedenktage der Hochseligen Kaiser Wilhelm und Friedrich wurden in hergebrachter Weise begangen.

Zum Gesundheitszustand an der Anstalt sei noch folgendes bemerkt: Der wissenschaftliche Hilfslehrer Kappenberg musste wegen einer Operation am Fusse den Unterricht vom 27. Mai bis 26. Juni aussetzen. Im übrigen erfreute sich der Lehrkörper einer guten Gesundheit; doch liess das Befinden des Direktors namentlich von Weihnachten ab viel zu wünschen übrig, wengleich sein Unterricht keine namhaften Unterbrechungen zu erleiden hatte.

Die Gesundheit der Schüler war befriedigend.

Der wissenschaftliche Hilfslehrer Kappenberg wird am Schlusse des Schuljahres unsere Anstalt, in deren Dienst er $1\frac{1}{2}$ Jahre seine Kraft gestellt hat, verlassen, um eine Oberlehrerstelle am Progymnasium (Gymnasium i. E.) in Steele zu übernehmen.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht der Schülerzahl im Schuljahr 1902/1903.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1902	15	17	26	33	41	38	49	46	40	305
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1901/1902	14	—	1	6	3	3	7	7	6	47
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1902	15	24	22	30	26	36	38	30	—	211
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1902	—	2	3	2	3	2	2	9	51	74
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1902/1903	16	28	26	37	37	47	46	40	55	332
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	2	1	1	—	—	—	4
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	1	—	—	—	2	8	—	1	12
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	1	1	—	1	3	1	8
8. Frequenz zu Anfang des Winterhalbjahres	16	27	27	40	39	46	39	43	55	332
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	1	2	—	3	3	2	1	—	12
11. Frequenz am 1. Febr. 1903	16	26	26	41	36	43	37	42	55	322
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1903	20,4	19,1	18,2	17,3	16,3	15,1	14,1	12,5	11,7	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse.

	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	40	277	—	15	110	222	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	40	277	—	15	104	228	—
3. Am 1. Februar 1903	38	269	—	15	102	220	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten Ostern 1902 28 Schüler, von denen 20 die Gymnasialstudien fortsetzten.

C. Abiturienten.

Die schriftliche Prüfung fand vom 3. bis 7. Februar, die mündliche unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Königlichen Provinzial-Schulrates Dr. Buschmann aus Coblenz am 5. März statt. Von 15 Oberprimanern, welche sich der Prüfung unterzogen, wurden 13 für reif erklärt; 1 konnte wegen Krankheit an der mündlichen Prüfung nicht teilnehmen; 1 trat zurück.

Namen der Abiturienten	Geburtsort	Geburts-tag	Konf.	Stand und Wohnort der Eltern	Jahre		Berufsart
					am Gymn.	in Prima	
1. Greffenius Paul	Wallerfangen, Kr. Saarlouis	12. 1. 82	evg.	Wirt u. Bierverleger, Saarlouis	8 $\frac{1}{2}$	2	Theologie
2. Jochum Johann	Remmesweiler, Kr. St. Wendel	20. 6. 81	kath.	Ackerer, Remmesweiler	2	2	Theologie
3. *Kaufmann Siegfried	Merzig	18. 8. 84	jüd.	Kaufmann, Merzig	2 $\frac{1}{2}$	2	Rechtswissenschaft
4. Klaus Karl	Alsweiler, Kr. St. Wendel	17. 11. 81	kath.	Hauptlehrer, Alsweiler	3	2	Philologie und Geschichte
5. Kreutzer Matth.	Eppelborn, Kr. Ottweiler	31. 1. 79	kath.	pens. Bergmann, Eppelborn	4	3	Theologie
6. *Kropf Ernst	Dagsburg, Kr. Saarburg i. L.	24. 3. 82	kath.	Rentner, Saarlouis	4 $\frac{1}{2}$	2	Forstfach
7. Langer Karl	Griesborn, Kr. Saarlouis	22. 10. 83	evg.	Maschinenwerkmeister, Griesborn	6 $\frac{1}{2}$	2	Bergfach
8. *Metzger Heinr.	Quint, Landkr. Trier	24. 6. 84	evg.	Prokurist u. Bureau-chef, Dillingen a. S.	9	2	Marine
9. *Schaefer Wilh.	St. Barbara, Kr. Saarlouis	4. 5. 82	kath.	Lehrer, Wallerfangen, Kr. Saarlouis	7	2	Theologie
10. *Schreder Adolf	Saarlouis	21. 8. 84	kath.	Kaufmann, Saarlouis	9	2	Rechtswissenschaft
11. *Senftleben Hans	Breslau	16. 7. 84	evg.	Oberstleutnant a. D. †, Saarlouis	8 $\frac{1}{4}$	2	Militärfach
12. *Tillessen Erich	Saarlouis	15. 5. 84	kath.	Kreisarzt, Medizinalrat, Dr. med., Saarlouis	9	2	Militärfach
13. *Zimmermann Karl	Saarlouis	11. 9. 82	kath.	Metzger, Saarlouis	5 $\frac{1}{2}$	2	Rechtswissenschaft

Anmerkung: Die mit * Bezeichneten wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Am 23. März bestand nachträglich die Prüfung, bei welcher der Direktor mit den Befugnissen des Königl. Kommissars den Vorsitz übernahm:

14. Mieck Adalbert	Dillingen a. S.	28. 7. 82	kath.	Hüttenbeamter Dillingen a. S.	10	2	Medizin
--------------------	-----------------	-----------	-------	-------------------------------	----	---	---------

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek.

(Verwaltet von dem Oberlehrer Lorenz.)

- a) Geschenkt wurden: Von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zu Coblenz: Jahrbuch der Volks- und Jugendspiele von Schmidt und Schenkendorff, XI 1902; Ascherson, Deutscher Universitätskalender 1902/03. — Von dem Herrn Minister: H. Bohn, Physikalische Apparate und Versuche. — Von dem Reichskommissar, Herrn Regierungsrat Richter: International exposition, Paris 1900. — Von dem Kgl. Landrat Herrn Helfferich: Berichte über die Tätigkeit der Provinzialkommission für die Denkmalpflege in der Rheinprovinz. — Von dem Herrn Oberst Griepenkerl sein von *Ανω. Φ. Ηρακλίου* ins Griechische übersetztes Werk über Taktik: *Ποικίλα Τεχνικά Θεωρητικά*. — Von der Photographischen Gesellschaft in Berlin 5 Bände: Das Neunzehnte Jahrhundert in Bildnissen. — Von dem Oberlehrer Dr. Broering: Schaedler, Windthorst; Grimme, Das Sauerland und seine Bewohner; Alexander von Humboldt, Kosmos; Mertens und Pieper, 59. Band der Zeitschrift für Geschichte und vaterländische Altertümer. — Der geographische Anzeiger, herausgegeben von Dr. Haack und Oberlehrer Fischer, Verlag von J. Perthes in Gotha, wurde der Anstalt kostenlos zugesandt.
- b) Zeitschriften wurden gehalten: Gymnasium; Westdeutsche Zeitschrift; Bursian, Jahresberichte; Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Zeitschrift für Kulturgeschichte; Hoffmann, Zeitschrift für den mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht; Blätter für höheres Schulwesen; Bonner Jahrbücher; Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen; Monatsblätter für den katholischen Religionsunterricht; Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht; Grenzboten.
- c) Fortsetzungen: Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften 1901/02. Kehrbach, Mitteilungen XI; Fries und Menge, Lehrproben 1902. Grimm, Wörterbuch X 9. IV, III, 3, 4. Rethwisch, Jahresberichte XVI. Hohenzollern-Jahrbuch 1902.
- d) Neuanschaffungen: Meyers Konversationslexikon VI. Aufl., Bd. I. v. Willamowitz-Moellendorff, Griechisches Lesebuch. Ed. Schwyzer, Die Weltsprachen des Altertums. Wetz, Shakespeare vom Standpunkte der vergleichenden Literaturgeschichte. Haym, Die romantische Schule. Baumgartner, Geschichte der griechischen und römischen Literatur. Niessen, Hohenzollern im Glanze der Dichtung. Felix Dahn, Ein Kampf um Rom. Fischbach, Asgart und Mittgart. Debrück, Geschichte der Kriegskunst II. Teil. Ernst Maass, Die Tagesgötter in Rom und den Provinzen. O. Seeck, Kaiser Augustus. Asbach, Zur Geschichte und Kultur der römischen Rheinlande. Wissowa, Religion und Kultus der Römer. Alfr. Dowe, Grossherzog Friedrich von Baden. Drumann, Geschichte Roms I und II. Lorenz, Kaiser Wilhelm I. Martin Spahn, Der grosse Kurfürst. Kürschner, Wilhelm II als Soldat und Seemann. A. Scobel, Land und Leute 1, 5, 10, 12, 13, 14. Geissler, Grundsätze und Wesen des Unendlichen. Gross, Der ästhetische Genuss. Deussen, Die Elemente der Metaphysik. Wundt, Einleitung in die Philosophie. Paulsen, Einleitung in die Philosophie. Schell, Christus. Richard Gorter, Mehr Licht, Goethe Faust II. Teil. Drehbare Schul-Sternkarte. Weltall und Menschheit, Lieferung 3. Karl Tanera, Erinnerungen eines Ordonnanzoffiziers. Oskar Klausmann, Kaiserreden. Paul Holzhausen, Der Urgrossvater Jahrhundertfeier. Haym, Aus meinem Leben. Knortz, Streifzüge. Paulsen, Der höhere Lehrerstand. Nädelin, Methodische Anleitung zum Schön- und Schnellschreiben. Laux und Boock, Die Erziehung des Deutschen zum Staatsbürger. Gurlitt, Der Deutsche und sein Vaterland. Wiese, Das Höhere Schulwesen IV. Bd. von Irmer. Lexis, Die Reform des höheren Schulwesens in Preussen. Weissenfels, Kernfragen des höheren Unterrichts. Albers, Geschichte der Stadt Metz. Herm. Dessau, Inscriptiones latinae II.

Von den Behörden empfohlen: Der von Allerhöchster Stelle für Lehrerkreise als besonders empfehlenswert bezeichnete Aufsatz von Oberstleutnant a. D. Otto Dahm „Die Feldzüge des Germanicus in Deutschland.“ (Ergänzungsheft XI der Westdeutschen Zeitschrift 1902.) — „Die Siegesallee“ im Verlage von Martin Oldenburg, Berlin S. W. 48. (Dieser amtliche Führer durch die Standbildergruppen der Ruhmesstrasse wurde zu ermässigten Preisen in 171 Exemplaren für Schüler und Lehrer von der Anstalt erworben.) — Die höheren Schulen in Preussen und ihre Lehrer. Sammlung der wichtigsten Gesetze, Verordnungen u. s. w. nach amtlichen Quellen herausgegeben von A. Beier; Verlag des Waisenhauses in Halle a. Saale. — Zeitschrift „Natur und Schule“ im Verlag von B. G. Teubner in Leipzig. — Bibliotheca mathematica, Zeitschrift für Geschichte der math. Wissenschaften, Verlag von B. G. Teubner in Leipzig. — Die Reform der höheren Schulwesens in Preussen von Prof. Dr. Lexis, Verlag des Waisenhauses in Halle a. d. S. — Die Berufsausbildung nach den Berechtigungen der höheren Lehranstalten in Preussen, Zusammenstellung der hierauf bezüglichen Gesetze u. s. w. in der vom 1. April 1903 ab gültigen Fassung von A. Beier, Verlag des Waisenhauses in Halle a. d. S.

2. Schülerbibliothek.

(Verwaltet von dem Oberlehrer Dr. Steidle.)

Geschenkt wurde von dem Oberprimaner Senftleben: Das neue Universum, 20. und 21. Jahrg.

Angeschafft wurden: Freytag, Ahnen III.—VI. Teil (Nachtrag.) — Ehrhard, Franz Grillparze — Hula, römische Altertümer, 3 Exempl. — Neumann, Der Schwarzwald. — Stifter, Studien, 2 Bde — Niessen, Kunsthandwerk im Tierreich. — Hansjakob, Schneeballen, 2 Bände. — Sonnenburg Gottfried v. Strassburg. — Höcker, Beethoven, Jos. Haydn, Lud. Devrient, 3 Bde. — Weltpanorama, 2 Bde. — Heims, Auf blauem Wasser, — Schmiedgen, Nansens Nordpolfahrt.

3. Sammlung der Anschauungsmittel für den geographischen Unterricht.

(Verwaltet von dem Oberlehrer Dr. Wallraff.)

Angeschafft wurden: Schneider und Metz, Hauptmerkmale der Baustile. Tafel 1—10.

4. Naturwissenschaftliche Sammlung.

Verwaltet von dem Oberlehrer Lorenz.)

Geschenkt wurde von dem Oberprimaner Senftleben: Kleines Modell einer photographischen Kammer.

Angeschafft wurden: Ein Kurbelwiderstand. — Eine Akkumulatorenbatterie (6 Zellen) mit Pachytrop. — Drei Bunsenelemente. — Ein Satz Farbenscheiben. — Ein Satz farbige Gelatineblätter. Eine Sammlung von 60 imitierten Edelsteinen.

VI. Stiftungen.

An der Anstalt bestehen folgende Stiftungen:

1. Die Guittienne'sche Stiftung, mit deren zinslichem Ertrage jährlich 2 tüchtige Schüler bedacht werden;
2. die C. v. Galhau'sche Stiftung, aus deren Einkünften für einzelne Schüler das Schulgeld entrichtet wird;
3. die Adolf v. Galhau'sche Stiftung, aus der alljährlich einer grösseren Anzahl von Schülern Vorteile zugewendet werden.

VII. Mitteilungen.

Die auswärtigen Schüler stehen sowohl auf ihrem Wege nach und von Hause als auch während ihres Aufenthaltes bei den Eltern unter den Schulgesetzen; sie dürfen also im besonderen weder selbständig ein Wirtshaus besuchen, noch ausserhalb des Hauses rauchen, noch zu ungehöriger Zeit ihre Wohnung verlassen, noch ungeeigneten Verkehr unterhalten u dergl. m. Ich ersuche die Eltern, hierauf zu achten und auch ihrerseits Ungehörigkeiten nach Kräften zu steuern.

Kein auswärtiger Schüler darf ohne Genehmigung des Direktors eine Wohnung beziehen oder wechseln.

In gesundheitlicher Hinsicht ist besonders an der hiesigen, von auswärtigen Schülern so stark besuchten Anstalt darauf zu achten, dass 1) die Schulmappen an sich nicht unnötig schwer sind; 2) dass sie nicht mit überflüssigen Büchern bepackt werden; 3) dass diejenigen Schüler, die ihre Bücher unter dem Arm oder an der Hand tragen, abwechselnd die rechte und linke Seite belasten.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch den 29. April. Eingeleitet wird es für die katholischen Schüler durch Hochamt in der Hospitalskapelle um 8¹/₄ Uhr, für die evangelischen durch Andacht im Schulgebäude um 8³/₄ Uhr.

Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete Samstag den 25. und Montag den 27. April von 10—12¹/₂ Uhr in seinem Amtszimmer entgegen.

Eltern, die gesonnen sind, ihren Kindern eine gymnasiale Bildung zu teil werden zu lassen, tun gut daran, nicht über deren 10. Lebensjahr hinaus mit der Anmeldung zu warten; von privater Vorbereitung muss einmal wegen ihres zweifelhaften Erfolges, dann aber auch deshalb abgeraten werden, weil sie eine gleichmässige Grundlage zu legen nicht imstande ist; es muss in allgemeinen als naturgemässes Verfahren gelten, rechtzeitig den Knaben der Sexta zuzuführen.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen:

- 1) Ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Anstalt.
- 2) Eine Bescheinigung über die erfolgte Impfung, bei Schülern von 12 oder mehr Jahren über die Wiederimpfung.
- 3) Der Geburtsschein.

Zur Aufnahme, welche gesetzlich in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahr erfolgt, ist für Sexta erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; leserliche und saubere Handschrift; Fertigkeit, ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung Vorgesagtes nachzuschreiben; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Die Aufnahmeprüfung wird Dienstag den 28. April von morgens 8 Uhr an abgehalten.

Saarlouis, im März 1903.

Dr. Kramm,
Gymnasialdirektor.

VII.

Die auswärtigen Schüler stehen sowohl während ihres Aufenthaltes bei den Eltern als auch wenn sie weder selbständig ein Wirtshaus besuchen noch in unangehöriger Zeit ihre Wohnung verlassen, noch die Eltern, hierauf zu achten und auch zu beaufsichtigen.

Kein auswärtiger Schüler darf ohne Erlaubnis der Eltern oder wechseln.

In gesundheitlicher Hinsicht ist besonders darauf zu achten, dass die Schüler 1) dass sie nicht mit überflüssigen Büchern, die ihre Bücher unter dem Arm oder an der Hand, die Seite belasten.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch den 1. April durch die Schüler durch Hochamt in der Hospitalkapelle im Schulgebäude um 8³/₄ Uhr.

Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete am 27. April von 10—12¹/₂ Uhr in seinem Amtszimmer entgegen.

Eltern, die gesonnen sind, ihren Kindern die Aufnahme zu tun gut daran, nicht über deren 10. Lebensjahr in privater Vorbereitung muss einmal wegen der Unregelmäßigkeit abgeraten werden, weil sie eine gleichmäßige Vorbereitung im allgemeinen als naturgemäßes Verfahren betrachten.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen:

- 1) Ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule;
- 2) Eine Bescheinigung über die erfolgte Impfung gegen die Wiederimpfung;
- 3) Der Geburtsschein.

Zur Aufnahme, welche gesetzlich in dem nächsten Schuljahr erfolgt, ist für Sexta erforderlich: Geländekunde; Kenntnis der Redeteile; leserliche und orthographische Fertigkeit gegen die Rechtschreibung Vorgesagtes nachzuschreiben mit ganzen Zahlen.

Die Aufnahmeprüfung wird Dienstag den 2. April in Saarlouis, im März 1903.

Hause als auch im besonderen im Besonderen, noch zu dergl. m. Ich bitte Sie, die Kosten zu steuern.

Entscheidung beziehen

den Schülern so unnötig schwer zu machen, denjenigen Schülern, die die Rechte und linken

die katholischen durch Andacht

am 27. April von

werden zu lassen, zu warten; von der auch deshalb die ist; es muss die zuzuführen.

in den Jahren über

unten Lebensnischen Drucke grobe Fehler rechenarten

abgehalten.

am,
Direktor.

